



## Presseinformation

### OeGHO schreibt Preis *Occursus* für Kommunikation in der Onkologie aus

- Zentrales Thema des Occursus: Verbesserte Kommunikation mit Krebspatienten und deren Angehörigen
- Schwerpunkt der Ausschreibung 2017: Motivation von Laien
- Einreichungen bis 15. Jänner 2017 möglich

Wien, 6. September 2016 - Im März 2016 wurde der „[Occursus](#) - Anerkennungs- und Förderpreis für Kommunikation in der Onkologie“ erstmals von der (OeGHO) vergeben. Der Preis stellt die Kommunikation mit Krebspatientinnen und Krebspatienten sowie deren Angehörigen in den Mittelpunkt. Bis 15. Jänner 2017 können wieder Projekte und Projektideen für den Occursus eingereicht werden.

Feldfunktion geändert

### Kommunikation mit Krebspatienten im Mittelpunkt

Fokus des Preises, der vom Pharmaunternehmen Janssen gesponsert wird, ist die verbesserte Kommunikation mit Krebspatienten. Wie Prof. Hellmut Samonigg, Präsident der OeGHO, betont: „Neben operativen und radiotherapeutischen Verfahren ist die medikamentöse Behandlung von KrebspatientInnen zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Behandlung. All diese Verfahren, gemeinsam mit den im Umfeld erforderlichen diagnostischen Maßnahmen, erfordern in all ihren Einzelschritten eine hochqualitative Kommunikation - insbesondere zwischen Arzt und Patient. Eine 'gelungene Kommunikation' ist die zentrale Voraussetzung für eine möglichst gute Lebensqualität für die PatientInnen und deren Angehörigen in allen Krankheitsphasen. Mit dem Occursus stellen wir die Kommunikation in den Mittelpunkt und bieten einen Anreiz, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.“

Der Occursus prämiert und fördert damit Projekte, die bei klassischen medizinischen Förder- oder Forschungspreisen nicht berücksichtigt werden können. Der Förderpreis 2016 etwa ging an das Projekt INTERACCT-App der St. Anna Kinderkrebsforschung. Mit ihr wird heute schon die Kommunikation in Echtzeit zwischen krebskranken Kindern und Jugendlichen nach allogener Stammzelltransplantation sowie ihrem medizinischen Team verbessert. Der Occursus ermöglicht nun die Weiterentwicklung und Verbesserung der App.

### Motivation von Laien als Schwerpunkt des Occursus 2017

Eine Neuerung in der aktuellen Ausschreibungsperiode ist die verstärkte Motivation von Laien - also Personen, die von Berufs wegen nicht mit dem Thema Onkologie befasst sind. Ein Preis in der



Kategorie „Anerkennungspreis“ ist dezidiert einem Laien-Projekt vorbehalten. Dazu Dr. Wolfgang Tüchler, Director External Affairs and Market Access Janssen-Cilag Pharma GmbH: „Bei der ersten Ausschreibung kamen die Einreichungen vor allem von Institutionen, Krankenhäusern und Universitäten. Doch gerade Personen, die direkt oder indirekt von Krebs betroffen sind, haben aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen oft gute Ansätze, die zu einer verbesserten Kommunikation in der Onkologie beitragen. Genau solchen Projekten wollen wir eine Bühne bieten, um auch andere zu motivieren, ihre Ideen umzusetzen.“

**Formatiert:** Nicht Hervorheben

**Einreichungen bis 15. Jänner 2017 möglich**

Die Ausschreibung für den Occursus 2017 läuft ab sofort, Einreichschluss ist der 15. Jänner 2017. Alle Informationen gibt es unter [www.occursus.at](http://www.occursus.at) und in den [Teilnahmebedingungen](#).

**Feldfunktion geändert**

**Feldfunktion geändert**

#### Über die OeGHO:

Die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie (OeGHO) ist die Fachgesellschaft von HämatologInnen und OnkologInnen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung von PatientInnen österreichweit an den höchsten Standard heranzuführen. Die OeGHO zählt aktuell mehr als 600 Mitglieder, davon sind ein Großteil Fachärzte oder Fachärztinnen für Innere Medizin mit Additivfach Hämatologie und internistische Onkologie. [www.oegho.at](http://www.oegho.at)

**Feldfunktion geändert**

#### Über Janssen:

Die Janssen Pharmaceutical Companies von Johnson & Johnson streben danach, die wichtigsten bislang unbeantworteten medizinischen Fragestellungen unserer Zeit in den Bereichen Onkologie, Immunologie, Neurowissenschaften, Infektionskrankheiten und Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen zu lösen. Mit seiner Pharmasparte zählt Johnson & Johnson weltweit zu den zehn größten Pharmaunternehmen. Mit weltweiten Investitionen von rund 7,7 Milliarden US-Dollar nimmt die Forschung bei Johnson & Johnson, der Konzernmutter von Janssen, einen besonderen Stellenwert ein. Mehr als 3.000 Wissenschaftler forschen bei Janssen heute weltweit nach neuen Therapien. In Österreich ist Janssen seit 1948 mit einer eigenen Niederlassung vertreten, die sich vorrangig auf Vertrieb und klinische Forschung konzentriert. Mehr Informationen: [www.janssen.com/austria](http://www.janssen.com/austria)

**Formatiert:** Nicht Hervorheben

**Feldfunktion geändert**

#### Pressekontakte für Rückfragen:

Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie  
Walter Voitl-Bliem, MBA (Geschäftsführer)  
Mobil: +43 (664) 4053646  
E-Mail: [walter.voitl-bliem@oegho.at](mailto:walter.voitl-bliem@oegho.at)

**Formatiert:** Nicht Hervorheben

**Formatiert:** Nicht Hervorheben

**Feldfunktion geändert**

Northern Lights Communications  
Mag. Uschi Mayer, Mag. (FH) Magdalena Lechner MA  
Mobil: +43 (699) 19423994  
E-Mail: [uschi.mayer@northernlights.co.at](mailto:uschi.mayer@northernlights.co.at)

**Feldfunktion geändert**

[PHAT/ONC/1015/0001\(1\)](#)

**Formatiert:** Schriftartfarbe:  
Automatisch

**Formatiert:** Schriftart: (Standard)  
Avenir Next, 8 Pt., Deutsch  
(Österreich)

**Formatiert:** Schriftart: 8 Pt.,  
Schriftartfarbe: Automatisch